

Beratungsstelle Arbeit des AWO Kreisverbandes Kleve beteiligt sich mit Quiz am Welttag für menschenwürdige Arbeit

Für faire und gute Arbeitsbedingungen in Nordrhein-Westfalen

Gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) und den weiteren Partnern im landesweiten Beratungsnetzwerk gegen Arbeitsausbeutung beteiligt sich die Beratungsstelle Arbeit mit einer Aktion an einem Wochenprogramm anlässlich des Welttages für menschenwürdige Arbeit (07.10.2025), um mehr Aufmerksamkeit für gute Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Von der Umgehung des gesetzlichen Mindestlohns über Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz bis hin zu fehlender Lohnfortzahlung im Krankheitsfall: auch auf dem nordrhein-westfälischen Arbeitsmarkt ist ausbeuterische Beschäftigung leider immer wieder Realität. Trotz Gesetzesverbesserungen werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stellenweise in ihren Rechten beschränkt und arbeiten unter schlechten Bedingungen. Mit dem landesweiten Beratungsangebot für prekär Beschäftigte und Menschen in ausbeuterischer Beschäftigung stellt das Arbeitsministerium Unterstützungsangebote für diejenigen bereit, die ihre Rechte nicht kennen oder sich selbst nicht zu helfen wissen.

„Gute und faire Arbeitsbedingungen sind das Fundament einer starken und stabilen Sozialen Marktwirtschaft. Doch in manchen Branchen fehlt es genau daran. Mit dem deutschlandweit einmaligen Beratungsnetzwerk verfügen wir über einen wichtigen Baustein, um diejenigen zu erreichen, die für Profite ausgebeutet werden. Diese Unterstützung kommt direkt bei den Menschen an. Die zahlreichen Aktivitäten, die die Beratungsstellen Arbeit und die Beratungsprojekte für diese Woche initiiert haben, sind ein starkes Zeichen für die Rechte von Beschäftigten und für gute und faire Arbeitsbedingungen“, sagt Arbeitsminister Karl-Josef Laumann.

Der Welttag für menschenwürdige Arbeit wird jährlich am 7. Oktober 2024 begangen. Er geht auf eine Initiative des Internationalen Gewerkschaftsbunds im Jahr 2008 zurück. Organisationen weltweit setzen an diesem Tag ein Zeichen gegen prekäre Beschäftigung und für bessere Arbeitsbedingungen. Ihn nehmen die Beratungsstellen für Arbeit und die Beratungsprojekte gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales zum Anlass, um auf ihre Angebote aufmerksam zu machen.

In Kooperation mit dem Grensinfopunkt der Euregio Rhein Waal (Carola Schrör) und der Integrationsagentur des AWO KV Kleve e.V. (Nazim Dogu), bietet die Beratungsstelle Arbeit (Birgit Gerold) ein Quiz „Faire Arbeit: Verhinderung von Arbeitsausbeutung in der Grenzregion.“ für Sprachkursteilnehmende der Integrationsagentur im IZIF (Emmerich a. Rhein) an.

Ziel der Aktion ist, zugewanderten Menschen einige wichtige Grundlagen zum Arbeitsrecht in Deutschland und den angrenzenden Niederlanden zu vermitteln, und diese so vor ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen, grenzüberschreitend, zu schützen.

Durch das Quiz haben die Teilnehmenden die Möglichkeit wichtige arbeitsrechtliche Informationen beispielsweise zum Mindestlohn, Kündigungsrecht oder den Besonderheiten in der Zeitarbeit zu erhalten.

Presseinformation Zur sofortigen Veröffentlichung



Kreisverband
Kleve e.V.

Vokabular zum Thema Arbeitsrecht soll auf diese Weise spielerisch vermittelt werden und so den Teilnehmenden die Möglichkeit geben sich über ihre Rechte und Pflichten zu einem, ggf. grenzüberschreitenden, Arbeitsverhältnis zu informieren.

Auf Grund der Nähe zur niederländischen Grenze nehmen zugewanderte Menschen auch oftmals Arbeitsverhältnisse in den Niederlanden, speziell in der Zeitarbeit, auf. Bei unseren niederländischen Nachbarn gelten in diesem Arbeitsbereich Sonderregelungen, die sich deutlich von den Bestimmungen in Deutschland unterscheiden. Carola Schrör von der Euregio Rhein Waal ist seit Jahren als Beraterin beim Grensinfopunkt tätig und ergänzt das Quiz mit ihrem Fachwissen zum Arbeitsrecht in den Niederlanden.

Zusätzlich wird über das umfangliche Beratungsangebot der Beratungsstelle informiert.

„In Zusammenarbeit mit der Integrationsagentur des AWO KV Kleve, konnte eine Durchführung der Veranstaltung im MIA Sprachkurs am 02.10.2025 und bei der eritreischen Gemeinde am 07.10.2025 (jeweils 17:00 – 19:00) realisiert werden“, so Birgit Gerold von der AWO Beratungsstelle Arbeit, Wiesenstraße 31 in 47533 Kleve. Anmeldungen können, bis einen Tag vor der Veranstaltung (also 01.10.25 bzw. 06.10.25) über den Mailkontakt: elb@awo-kreiskleve.de oder Birgit.Gerold@awo-kreiskleve.de erfolgen.

Die Beratungsstellen Arbeit sind als niedrigschwellige, ortsnahe Anlaufstellen in allen 53 Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen präsent und das Herzstück des landesweiten Beratungsnetzwerks, das aktuell über rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt. Sie unterstützen und beraten Menschen in schwierigen Beschäftigungssituationen. Zum Netzwerk gehören auch eine Rechtsberatungsstelle von „Aktion Würde und Gerechtigkeit“ sowie die spezialisierten muttersprachlichen Beratungsangebote von „Arbeit und Leben NRW“ für Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten, die wegen Sprachbarrieren und Unkenntnis des Arbeits- und Sozialrechts besonders häufig von Arbeitsausbeutung betroffen sind. In diesem Jahr stellt Nordrhein-Westfalen mehr als acht Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie Landesmitteln zur Verfügung, um das flächendeckende Beratungsangebot zu fördern. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Arbeitsministeriums unter <https://www.mags.nrw/faire-arbeitsbedingungen-projekte>.